

Interview mit Stefan Riefler

Stefan, du bist nun seit über 20 Jahren mit der Agentur *KommunikationsManagement Stefan Riefler* im PR-Geschäft tätig. Worauf basiert deine Erfahrung?

„Erfahrung ist gar nichts, man kann auch 30 Jahre lang alles falsch machen“, hat mal jemand gesagt. Meine Erfahrung basiert darauf, dass wir uns immer wieder neuen Aufgaben, neuen Themen und Branchen gestellt haben – von Büroartikeln und Getränken über die Energie- und Naturkostbranche, dem Milchstreik der Bauern und fairen Geldanlagen bis hin zu einem Berufsverband und Beratungsunternehmen sowie einer Führungsakademie und und und. Klar, man sieht in den Jahren vieles kommen und gehen, kann manches besser einschätzen im Laufe der Zeit. Mir hat ein recht erfolgreicher, auch schon etwas älterer Chef eines Mineralbrunnen-Unternehmen mal gesagt, was seine beste Erfahrung sei: „Sie müssen den Laden permanent jung halten“. Recht hatte und hat er. Wir bilden bei uns jedes Jahr Praktikanten aus, die das, was sie studieren auch in der Praxis erproben wollen. Sie bringen Frische, Ideen, manchmal auch Sturm und Drang in unsere Agentur.

Als „alter Hase“ in der PR-Branche kannst du mir sicher schildern, was sich in den letzten zwei Jahrzehnten am Kommunikationsmarkt verändert hat. Welche Anforderungen stellen Auftraggeber heutzutage an PR-Dienstleister?

Alte Hasen müssen erst einmal aufpassen, dass sie es machen wie der Igel. Kreativität schlägt blinde Schnelligkeit. Unsere Auftraggeber wollen den klaren Blick, suchen Lösungen und einen loyalen Begleiter mit Weitsicht. Das war vor 20 Jahren so und gilt auch heute noch. Verändert haben sich die technischen und auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Vor zwei Jahrzehnten wurden PR-Fotos noch alle mit der Briefpost verschickt. Heute ist das undenkbar. Und natürlich gibt es heute mehr Wettbewerb für uns Dienstleister. Das muss aber nichts Schlechtes sein.

Welche Leistungen werden bei euch derzeit verstärkt nachgefragt? Wie sieht die derzeitige Situation am PR-Markt aus?

Bei uns geht es vermehrt um Analysen, Konzepte und Programme, bei denen Kommunikation im Mittelpunkt steht. Und natürlich das Schaffen von Medienpräsenz. In der PR-Branche sorgen derzeit (im Herbst 2014) Stichwörter wie Social Media, Content Marketing und Ähnliches für Nachfrage.

Was gibst du jedem Klienten nach getaner Zusammenarbeit mit auf den Weg?

Am liebsten das Gefühl und den Nachweis, dass unsere gemeinsame Arbeit dem Unternehmen etwas gebracht hat. Mir ist es wichtig, auch nach Beendigung eines Projektes oder einer längeren Zusammenarbeit den Kontakt zu halten. Ein Klient sagte uns einmal 12 Jahre nach der Zusammenarbeit, er freue sich noch immer jeden Tag, wenn er das Ergebnis unserer Arbeit (in diesem Fall war es eine Logoentwicklung) sehe. Wir freuen uns, wenn unser Tun Spuren hinterlässt, Mehrwert schafft. Dafür bekommen wir schließlich unser Geld.

Und jeder Klient erhält jährlich eine persönliche Weihnachtskarte von uns. Das gehört zu unserer Kultur.

Wo siehst du dich in zehn Jahren?

Im besten Fall gesund und noch so aktiv, wie man mit Mitte 60 sein kann. Gerne noch etwas aktiv im Beruf und vielleicht in der Lehre. Wenn man mich da noch will und brauchen kann. Vielleicht dann bald als Teilzeit-Rentner.

Zuletzt noch eine persönliche Frage: Wie spielt sich dein Leben außerhalb der Agentur ab?

Für mich gibt es nur ein Leben. Der Beruf ist ein wesentlicher Teil davon. Ich bin mit Freude bei meiner Familie, in der Natur und im Garten. Ich spiele Basketball, radle gerne und mache viele Dinge, die so privat sind, dass sie nicht auf eine geschäftliche Website gehören. Öffentliches und privates Leben gehören zusammen, sie brauchen sich gegenseitig.

Sie wollen mit Stefan Riefler und Verena Schlegel über Ihre Kommunikationsarbeit sprechen? Vereinbaren Sie jetzt ein unverbindliches Gespräch unter Tel: 089 29084044 oder per E-Mail: stefan.riefler@kommMan.de